

Bericht von Ruth Fischer-Bieniek, Ratsperiode 2020 - 2025

- Bezirksbürgermeisterin Gräfrath
- Sprecherin der Ratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen

Liebe Mitglieder von Bündnis 90/Die Grünen Solingen.

2020 bin ich eher überraschend in den Rat der Stadt Solingen nachgerückt. Ich hatte mein kommunalpolitisches Ehrenamt eigentlich in der BV Gräfrath erst einmal „erlernen“ wollen. Hier stand ich auf Platz 1 der Liste und freute mich auf die neue Aufgabe.

Die neue Ratsfraktion war als jüngste Fraktion in der Geschichte der Grünen in Solingen gestartet, und das war gut! Endlich war der Generationenwechsel realisiert. Aber natürlich verändern sich Lebenswege in jungen Jahren häufig, so dass ich dann doch an die Reihe kam und nachrückte. Und nicht nur das. Plötzlich war in der BV Gräfrath das Amt des Bezirksbürgermeisters vakant und die Fraktion bat mich auch hier zu kandidieren. So kam es, dass ich mich völlig unvorhergesehen mit einem tages- (und häufig genug auch abend-)füllenden politischen Engagement konfrontiert sah. Niemand konnte mir sagen, wie „Bezirksbürgermeisterin“ geht. Zum Glück gab und gibt es eine Verwaltung, die kompetent und zugewandt unterstützt hat!

Bezirksbürgermeisterin in Gräfrath

Uschi Neeff und ich haben uns relativ schnell mit den 4 SPD-Mitgliedern und der einen Linken zusammengetan, um gute Politik für Gräfrath durchzusetzen. Diese Zusammenarbeit dauert noch an.

Als Bezirksbürgermeisterin sitzt man den BV-Sitzungen vor, man konzipiert die Tagesordnung, setzt Themen und leitet die Sitzungen. Es ist wie ein Ausschussvorsitz, die Chancen, grüne Themen voranzutreiben sind deutlich größer, als als einfaches Mitglied. Natürlich spricht man die Tagesordnung der Sitzungen mit der Verwaltung ab, die ja selber auch Themen setzt. Ich habe etwa 30 BV-Sitzungen konzipiert und geleitet.

Daneben – und das unterscheidet die Bezirksbürgermeisterin vom Ausschussvorsitz – ist man die Ansprechpartnerin für Bürgerinnen und Bürger in allen Lebenslagen. Je bekannter man wird, desto größer die Zahl der Fragen, Anregungen und (natürlich) Beschwerden. Ich habe mir mit der Zeit einen guten Draht in die Verwaltung aufgebaut, so dass ich häufig helfen und vermitteln konnte.

Überhaupt: die Zusammenarbeit mit der Verwaltung durch alle Abteilungen hindurch ist ein wesentliches Pfund für eine gelingende Tätigkeit als BBM – gelingend für die Bürgerinnen und Bürger, gelingend aber auch für unsere grünen Anliegen. Denn häufig ist die persönliche Überzeugungskraft im Gespräch zielführender, als Anträge oder Anfragen.

Ganz wichtig waren mir auch immer die Gespräche mit den Jubliar:innen. So habe ich über 300 Geburtstagsglückwünsche überbracht. Man glaubt gar nicht, wie viele wirklich Hochbetagte in Solingen wohnen.

Daneben habe ich natürlich die gute Tradition der Neujahrsempfänge der BV-Gräfrath fortgeführt und insgesamt drei thematisch besetzt, organisiert und geleitet.

Überhaupt: die Stadtgesellschaft. Begonnen habe ich meine BBM-Tätigkeit mit zig Selbsteinladungen bei den Trägern der Stadtgesellschaft: Vereine, Initiativen, Einrichtungen, Firmen, Verbände. Ich hatte sie alle 😊 Aber im Ernst: auch hier, im Einzelgespräch mit Menschen, die sehr häufig keinen Kontakt mit, oder – schlimmer noch – die bösesten Vorurteile gegen Grüne haben, habe ich, so jedenfalls die Rückmeldungen, Bilder geradegerückt, grüne Themen gesetzt und Überzeugungsarbeit geleistet. Gleichzeitig habe ich selber enorm viel gelernt.

Bericht von Ruth Fischer-Bieniek, Ratsperiode 2020 - 2025

- Bezirksbürgermeisterin Gräfrath
- Sprecherin der Ratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen

Und ich habe Sponsoren gefunden.

- für das Projekt Tötterbänke vom Heimatprojekt.
- für die Bands für den Gräfrather Musiksommer, der in diesem Jahr zum 2. Mal mit 5 Bands geplant ist, und
- für die Handballerinnen des HSV Gräfrath

Als Bezirksbürgermeisterin konnte ich zwar den Bau der Recyclinganlage am Rande Gräfraths durch die Wuppertaler AWG nicht verhindern, aber immerhin 29 Bäume dafür in Gräfrath anpflanzen lassen.

Ich habe das Projekt "Grün, Gelb, Blau statt Grau" zur Ökologisierung des Gewerbegebiets Dycker Feld initiiert, das jetzt in der Umsetzung ist.

Mein Impuls der Benennung eines Platzes nach einem bedeutenden Gräfrather Bürgermeister, Bernhard Bartlau, wurde aufgenommen und realisiert.

Ich durfte den Städteatlas Gräfrath vom LVR in Empfang nehmen

Der Blick über den Gräfrather Tellerrand fiel auf die Ohligser Jongens, mit denen ich gemeinsam mit unserem Heimatverein nun die Wanderung von Ohligs nach Gräfrath auf den Weg gebracht habe. Sie findet am 15. Juni statt, ist natürlich öffentlich, die Einladung kommt noch.

Im März dieses Jahres habe ich die Schirmherrschaft vom Hospiz am Botanischen Garten übernommen und beim Tag der offenen Tür zum (vorgegebenen) Thema Humor im Hospiz gesprochen.

Als BBM steht einem ein gewisser Betrag aus der Gerd-Kaimer-Stiftung zur Verfügung, das ich dem Jugendstadtrat für ein Sommerfest zur Verfügung gestellt habe. Schade, dass dieses nicht zusammen mit dem Gräfrather Marktfest stattfindet!

Es hat gefühlt unendlich viele repräsentative Termine gegeben, bei denen ich meine grünen Inhalte als BBM transportieren konnte. Immer wieder wurde und werde ich von den vielen Vereinen zu den Jahreshauptversammlungen, Veranstaltungen und Festen eingeladen, um Grußworte zu sprechen, manchmal auch zu schreiben. Natürlich werde ich das Marktfest 10.5. eröffnen und wieder beim Martinszug, dem Nikolaus- und Maiansingen dabei sein. Und ich bin regelmäßig Gast bei den Heimspielen von HSV und BV Gräfrath.

Man glaubt kaum, wie viele kulturelle Veranstaltungen in Zentrum für verfolgte Künste, Kunstmuseum, Klingensmuseum und der Galerie Art-Eck stattfinden, zu deren Eröffnungen ich geladen war.

In der regelmäßigen Runde der fünf Bezirksbürgermeister:innen mit unserem OB konnte ich erreichen, dass der Volkstrauertag nun dauerhaft in Gräfrath stattfinden wird. Vor 2 Jahren hatte ich die Ehre dort die Festtagsrede zu halten.

Dann kommen noch die Termine der Stadtteilgruppe dazu, die Jahresbesprechungen in der städtischen Kita, Einweihungen, dazu die Termine, die ich von unserem OB übernehme, wenn er diese nicht wahrnehmen kann. Da kann es schon mal vorkommen, dass man gleich mehrere Termine an einem Tag im Kalender stehen hat.

Bericht von Ruth Fischer-Bieniek, Ratsperiode 2020 - 2025

- Bezirksbürgermeisterin Gräfrath
- Sprecherin der Ratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen

Das Amt der BBM fordert, viel Zeit, Engagement und die Fähigkeit, mit vielen unterschiedlichen Menschen zurecht zu kommen. Mir hat es sehr viel Freude gemacht und ich würde sehr gerne weiter daran arbeiten,

- dass Fürkeltrath II und Piepersberg West als Grüngürtel erhalten bleiben,
- dass die Buslinie zur Fauna kommt,
- dass der Gräfrather Markt autofrei wird und
- dass die Gräfrather wieder mit einem Vollsortimenter versorgt werden.

V.a. aber liegt mir "Gräfrath hilft" sehr am Herzen, für den ich jetzt schon über 2 Jahre eine neue Bleibe suche.

Fraktionssprecherin

Diese Funktion beinhaltet schon, wie es das Wort sagt: das Sprechen.

Nach innen nicht nur in den erweiterten Fraktionssitzungen mittwochs abends, sondern auch im regelmäßigen wöchentlichen Austausch mit den Ratsmitgliedern und der Geschäftsführung, um die Themen zu setzen und zu planen, Termine abzusprechen, Antragsinitiativen zu klären, Verhandlungen um Mehrheiten zu organisieren und die vertrauliche Vernetzung mit unserer Dezernentin zu gewährleisten.

Nach außen über einen sehr regelmäßigen Austausch mit unserem OB, mit unserem Kooperationspartner SPD und immer noch mit unserem ehemaligen Kooperationspartner FDP, und schließlich die etwa vierteljährlich stattfindenden so genannten Spitzengespräche, an denen von SPD und Grünen die Fraktions- und Parteispitzen, der OB, unsere Dezernentin und seit Neuestem auch der SPD-OB-Kandidat Josef Neumann teilnehmen. Diese Gespräche sind wichtig, weil wir dort immer wieder auch inhaltliche Schwierigkeiten bearbeiten können, Kommunikationsprobleme bereinigen und neue Dinge auf den Weg bringen können (z.B. unsere gemeinsame, rot-grüne Bilanz!)

In Vorbereitung der Rats- und Ausschusssitzungen finden regelmäßig Ältestenrat und Treffen mit den fachverantwortlichen Dezernent:innen statt.

Und schließlich unser neues Format der Pressearbeit, das sich als überaus erfolgreich herausgestellt hat. Monatlich einmal bitten wir ohne Themenvorgabe zum Pressegespräch. Hier konnten wir häufig Themen setzen, wurden immer zitiert und konnten ein gutes Vertrauensverhältnis aufbauen.

Unzählige Termine zu den unterschiedlichsten Themen ergeben sich mit quasi allen Akteur:innen aus Verwaltung, Verbänden, Institutionen, der IHK, Bildungseinrichtungen etc., dazu kommen die Gedenkfeiern, Termine mit Repräsentant:innen der verschiedenen Religionsgemeinschaften, der Partnerstädte etc., Da kommt Einiges zusammen... Aber meist macht es Spaß.

Liebe Grüße

Ruth

Dr. Ruth Fischer-Bieniek, MSc.

Bezirksbürgermeisterin Gräfrath

Sprecherin der Ratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen

Mobil: 0162/3231848 - E-Mail: graefrath-bezirksbuergemeisterin@gmx.de Web: gruene-solingen.de

29. April 2025